

Presseinformation

Technikunterricht der Anne-Frank-Schule Bargteheide entwickelt sich zur „Junior-Ingenieur-Akademie“

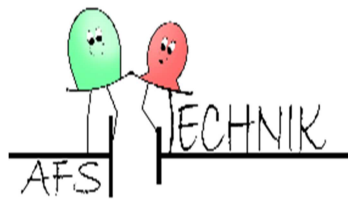
Technische Bildung: AFS setzte sich in bundesweiter Ausschreibung durch – Kooperation mit Partnern aus Wissenschaft und Wirtschaft – Deutsche Telekom Stiftung leistet Anschubfinanzierung

Bonn/Bargteheide, 17. März 2017: Jetzt ist es offiziell: Die Anne-Frank-Schule in Bargteheide richtet ab dem Schuljahr 2017/18 eine Junior-Ingenieur-Akademie (JIA) ein. Die Gemeinschaftsschule setzte sich mit ihrem Konzept im fünften JIA-Wettbewerb der Deutschen Telekom Stiftung als erste Schule in Schleswig-Holstein gegen Mitbewerber aus dem ganzen Bundesgebiet durch. Mit der Anerkennung als Junior-Ingenieur-Akademie ist eine Anschubfinanzierung von bis zu 10.000 Euro verbunden.

Große Freude herrschte deshalb gestern vor allem bei den fünf Techniklehrkräften der Schule, als die entsprechende Email von der Telekomstiftung ankam. In den vergangenen Wochen erarbeiteten die Kolleginnen und Kollegen ein Konzept zur Weiterentwicklung des Technikunterrichtes speziell für die Klassenstufen 9 und 10. Unter dem Motto „Technik mit moderner Technik vermitteln“, wurde das schulinterne Curriculum überarbeitet. So werden ab dem kommenden Schuljahr in Klasse 9 die Halbjahresthemen „Kunststofftechnologie“ und „Mobilität“; in Klasse 10 die Themen „Elektronik“, „Energie“ und „Automatisierung“ die Schwerpunkte der technischen Bildung sein. Die Schülerinnen und Schüler werden neben handwerklichen Tätigkeiten mit modernen Technologien vertraut gemacht. Sie werden beispielsweise Werkstücke mit einem CAD- Programm konstruieren und diese danach mit dem 3D-Drucker oder der CNC-Fräse herstellen. Beim Thema „Elektronik“ lernen sie den Mikroprozessor „Arduino“ kennen, entwickeln und programmieren digitale Schaltungen.

Die Anschubfinanzierung der Telekom-Stiftung von 10000€ hilft dabei für die notwendige materielle Ausstattung.

Fachliche Unterstützung erhalten die Techniklehrkräfte von der „Technischen Akademie Nord“ als Bildungspartner. Mit Firmen der Region „Basler AG“ Ahrensburg, „Getriebebau Nord“ und „Nexxtsoft“ Hamburg wurden Kooperationsverträge für fachliche Unterstützung abgeschlossen.



Auch der Technik- Enrichmentkurs soll von der Kooperation profitieren. Hier arbeiten technikbegeisterte Schülerinnen und Schüler verschiedener Altersstufen nach dem Drehtürprinzip an anspruchsvollen Projekten. Derzeit tüfteln sie im Rahmen von „lüttling“ an der Entwicklung eines Telepräsenzroboters.

Die „Junior-Ingenieur-Akademie“ ist ein Erfolgsprogramm der Stiftung. Ziel ist es, junge Menschen für die Berufswelt von Technikern und Ingenieuren zu begeistern, ihnen den Übergang von der Schule in Studium oder Ausbildung zu erleichtern und ihre individuellen Kompetenzen zu fördern. Dazu kooperieren die JIA-Schulen eng mit Partnern aus der Wissenschaft und Wirtschaft. In Hochschulen, Forschungseinrichtungen und bei Unternehmen erleben die Jugendlichen „Technik zum Anfassen“, im Schulunterricht arbeiten sie über einen längeren Zeitraum stark praxis- und projektbezogen an einem selbstgewählten Thema. Die Junior-Ingenieur-Akademie ist als zweijähriges Wahlpflichtfach angelegt.

Die offizielle Anerkennung der Schule sowie von acht weiteren Gewinnern erfolgt im Rahmen der bundesweiten Jahrestagung der Junior-Ingenieur-Akademie, die am 12. und 13. Mai in Leipzig stattfindet. Die neuen Akademien starten zum Schuljahr 2017/2018. Das bundesweite Netzwerk umfasst dann insgesamt 88 Schulen. Eine Übersicht aller Schulen mit Junior-Ingenieur-Akademien sowie weitere Informationen zum Programm finden Sie unter www.telekom-stiftung.de/jia.

Ansprechpartner für die Presse:

Daniel Schwitzer, Referent Kommunikation
Deutsche Telekom Stiftung
Telefon: 0228 / 181-92021
E-Mail: daniel.schwitzer@telekom-stiftung.de

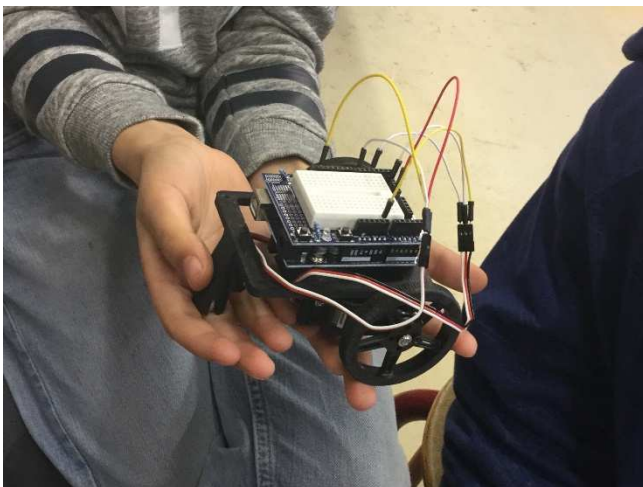
Fotos:



Schüler des Enrichmentkurses beim Bau des Fahrgestells für den Telepräsenzroboter



Große Freude bei den Techniklehrern Dirk Schade und Philipp Hauptmann



“Technik mit moderner Technik vermitteln”